

MÖGLICHKEIT STATIONÄRER UND TEILSTATIONÄRER BEHANDLUNG

Die interdisziplinäre Station 4094 der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie und der Klinik für Neurologie sowie die Station 4193 (Tagesklinik für ältere Menschen) ergänzen das Angebot der Ambulanz. Hier bieten wir speziell Diagnostik und Therapie von neurodegenerativen und vor allem demenziellen Erkrankungen an, die eine stationäre oder teilstationäre Aufnahme erfordern.

Für weitere Informationen und zur Anmeldung einer stationären oder tagesklinischen Aufnahme wenden Sie sich bitte über die Pforte an die Stationen 4094 bzw. 4193 (Telefon 05 51 / 39 - 6 20 07).

TERMINVEREINBARUNG

Gedächtnisambulanz
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Telefon 05 51 / 39-64777 (zentrale Terminvergabe)
gedaechtnisambulanz@med.uni-goettingen.de

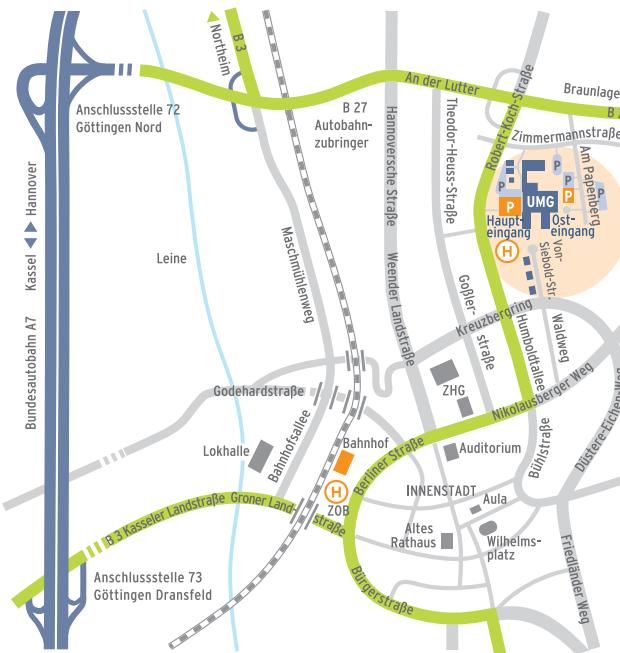
Wichtig! Bringen Sie zu Ihrem Termin bitte mit:

- ▶ Krankenkassenchipkarte
- ▶ Brille/Hörgerät, falls benötigt
- ▶ ärztliche Vorbefunde, inkl. MRT des Kopfes auf CD

Die Gedächtnisambulanz ist ein Teil des KDZ.

KDZ Klinisches
Demenz Zentrum

SO FINDEN SIE UNS



Universitätsmedizin Göttingen
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Gedächtnisambulanz
Robert-Koch-Straße 40, 37075 Göttingen
Aufzug B1, Ebene 2, Leitstelle 2.B1 (Neurophysiologie, Neurochirurgie, Psychiatrie)

Sie erreichen das Universitätsklinikum Göttingen über die Autobahnabfahrt Göttingen-Nord. Folgen Sie der Ausschilderung „Kliniken“. Parkplätze finden Sie am Haupteingang und Osteingang.

Mit den Buslinien 21/22, 23, 33 und 41/42 erreichen Sie die Haltestelle „Klinikum“.

GEDÄCHTNISAMBULANZ

Ambulanz Alzheimer Suchen
Medikamente Spezialambulanz Worte Vergessen
Sozialarbeiter Gehirn Testung Gedächtnis
Hilfe Untersuchung Unterstüzung
Forschung Psychologen Kopf Angehörige Demenz
Selbsthilfe Schulung Bildgebung Gespräch
Team



Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

WAS IST DIE GEDÄCHTNISAMBULANZ?

Die Gedächtnisambulanz ist eine Spezialsprechstunde zur Früherkennung demenzieller Erkrankungen und deren Behandlung sowie zur Beratung pflegender Angehöriger. Ein Team aus ärztlichen, psychologischen und sozialpädagogischen Mitarbeitern führt diagnostische Untersuchungen durch und bietet therapeutische und beratende Hilfestellung an.

ZIELGRUPPE

Männer und Frauen vor allem ab 45 Jahren, wenn:

- ▶ immer wieder Termine und Gesprächsinhalte vergessen werden
- ▶ immer häufiger z.B. Schlüssel oder Geldbörse verlegt werden
- ▶ Personen oder Dinge nicht mehr benannt werden können, „die richtigen Worte fehlen“
- ▶ die Orientierung beeinträchtigt ist
- ▶ Alltagsfertigkeiten zunehmend verloren gehen

WARUM IST ES WICHTIG, GEDÄCHTNISPROBLEME FRÜHZEITIG ABZUKLÄREN?

Für Gedächtnisprobleme und Schwierigkeiten mit der Aufmerksamkeit, Sprache oder Orientierung können verschiedene Grunderkrankungen verantwortlich sein, z.B. Durchblutungsstörungen des Gehirns, Stoffwechselerkrankungen, Abflussstörungen des Nervenwassers, Vitamin-Mangel-Zustände, Infektionen und andere. Einige dieser Ursachen sind gut behandelbar, wenn sie frühzeitig erkannt werden. Auch neurodegenerative Erkrankungen wie z.B. die Alzheimer-Erkrankung lassen sich umso besser therapieren, je früher die Diagnose gestellt wird.

BEHANDLUNG

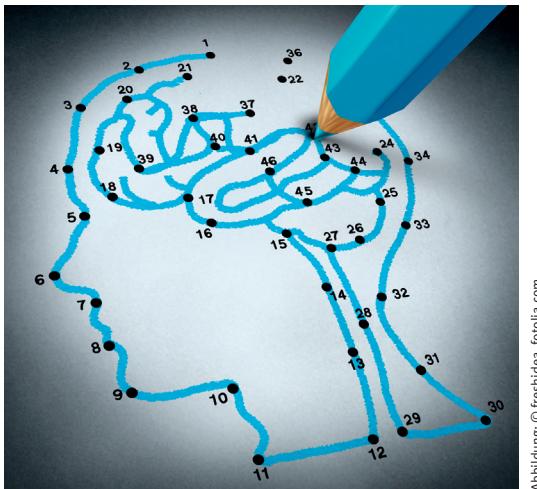


Abbildung: © freshidea, fotolia.com

Wir bieten Ihnen:

- ▶ eine etablierte medikamentöse Behandlung
- ▶ neue medikamentöse Behandlungsansätze im Rahmen kontrollierter klinischer Studien
- ▶ eine Sozialberatung
(Welche Hilfen stehen mir zu und wie erhalte ich sie?)
- ▶ die Begleitung von Betroffenen und Angehörigen durch die verschiedenen Stadien der Erkrankung
- ▶ eine geleitete Gruppe für Betroffene mit beginnender Demenz
- ▶ geleitete Gruppen für Angehörige von Patienten mit Alzheimer-Erkrankung und fronto-temporaler Demenz

DER ABLAUF UNSERER SPRECHSTUNDE

Nach telefonischer Terminabsprache findet die Erstuntersuchung in der Gedächtnisambulanz im Hauptgebäude des Universitätsklinikums Göttingen statt. Diese Untersuchung dauert zirka zwei Stunden.

In einem ausführlichen Gespräch mit Ihnen und Ihren Angehörigen machen wir uns zunächst einen Gesamtein-

druck des Beschwerdebildes. Dabei befragen wir Sie u.a. zu folgenden Punkten:

- ▶ Beginn und Verlauf der Beschwerden
- ▶ aktuelle Probleme, vor allem in Bezug auf die Alltagsbewältigung
- ▶ Persönlichkeits-, Stimmungs- und Verhaltensveränderungen
- ▶ Vor- und Begleiterkrankungen
- ▶ aktuelle Medikamente
- ▶ Schul- und Berufsausbildung
- ▶ Krankheiten in der Familie

Im Anschluss an das Gespräch lösen Sie einige Gedächtnis- und Konzentrationsaufgaben. Danach erfolgt eine körperliche Untersuchung. Je nach Befund schlagen wir Ihnen zusätzliche Untersuchungen vor, für die zusätzliche Termine vereinbart werden.

Die weiteren Untersuchungen umfassen in der Regel:

- ▶ eine ausführliche neuropsychologische Testung
- ▶ ein Elektrokardiogramm (EKG)
- ▶ eine Blutuntersuchung
- ▶ ggf. je nach Befund eine SPECT-, PET- und/oder DAT-SCAN-Untersuchung, eine Nervenwasseruntersuchung (Lumbalpunktion), Elektroenzephalografie (EEG) und eine Dopplersonografie der Hals- und Kopfgefäße

Liegen alle Untersuchungsergebnisse vor, erhalten Sie eine angemessene Aufklärung. Sie hilft Ihnen, Ihre Krankheitssituation für den weiteren Verlauf realistisch einzuschätzen. Wir informieren über die seelischen und sozialen Aspekte der Erkrankung und die jeweiligen Behandlungsmöglichkeiten. Im weiteren Verlauf begleiten wir Sie über die medikamentöse Behandlung hinaus stützend durch die verschiedenen Stadien Ihrer Erkrankung und informieren über verfügbare Hilfsmöglichkeiten.